

**KEINE KLIMAGERECHTIGKEIT OHNE
GENDERGERECHTIGKEIT**

Gender und Klimawandel

Präsentation von Malu Tello
Leipzig, 25.11.19



Inhalt

1. Wie wird hier Gender verstanden?
2. Betroffenheit - wieso Klimawandel nicht genderneutral ist
3. Ursachen
4. Feministische Lösungsansätze für Klimagerechtigkeit
5. Quellen



Wie wird Gender hier verstanden?

- Gender als Kategorie zur Analyse
- Genderrollen: sozial zugeordnete Rollen nach sozial zugeordnetem Geschlecht
- nicht biologistisch zu sehen!
- intersektional --> im Zusammenhang mit anderen Kategorien ("Race"/Ethnie, Klasse, sexuelle Orientierung/Identität, etc.)



BETROFFEN- HEIT

Warum Klimawandel nicht genderneutral ist



Klimawandel ist nicht genderneutral!

UMWELTKA- TASTROPHEN

Frauen* und Queers können ein 14x höheres Risiko haben, zu sterben

MIGRATION UND FLUCHT

Frauen* sind auf der Flucht einem extrem hohen Risiko der sexualisierten Gewalt ausgesetzt

FEHLENDE LANDTITEL

Frauen* besitzen oft keine formalen Landtitel --> bei Verlust kein Recht auf Entschädigung

CARE-ARBEIT

Durch gesellschaftlich zugeordnete Rolle als Care-Givers --> erhöhte Belastung i.d. Reproduktionsarbeit (Bsp. Wasser)



Klimawandel verstärkt bereits bestehende soziale Ungleichheiten

Gegendertes Konsumver- halten

- weniger Autofahrten oder Flugreisen
- öfter vegetarische Ernährung
- positivere Einstellung gegenüber Bio-Produkten

Ursachen:

- **weniger verfügbare Ressourcen**
- **gegenderte Rolle der Care-Givers -> mehr "Fürsorge" für Mitmensch/Mitwelt**



**Weltweit tragen feminisierte,
"racialised" und
marginalisierte Gruppen und
Individuen weniger zum
Klimawandel bei, sind aber
überproportional von ihm
betroffen.**

Klima**UN**gerechtigkeit

Historische Diskrepanz
zwischen den
Klimawandelverursachern
und
Klimawandelbetroffenen

1. Zwischen
Nord-Süd
2. Innerhalb der
Länder

The background of the image is a dramatic landscape. The top half shows a dark, stormy sky with heavy, grey clouds. A bright light source, possibly the sun or moon, is visible through a break in the clouds, creating a lens flare effect. The bottom half shows a grassy field with a path leading towards the horizon. The overall mood is somber and intense.

Ursachen

An illustration of a crowd of people, mostly men with mustaches and sunglasses, wearing suits. They are holding protest signs. The word 'TRUMPED' is written in large, red, dripping letters at the top. Other signs include 'your body', 'GIVE IT UP', 'your life', 'FORGO', and 'your dignity'.

Unterdrückungs- und Ausbeutungssys- teme

- patriarchale, koloniale, kapitalistische Strukturen sind für den Klimawandel verantwortlich
- Ausbeutung von Umwelt/Menschen für die "Entwicklung"/Wachstum
- Industrie und politische Entscheidungen unterliegen hegemonialer Männlichkeitslogik
- ohne koloniale Ausbeutung (Sklavenarbeit) heutiger Wohlstand im Westen nicht möglich
- Feminisierung von Körpern und Natur durch dominante Gruppen



Feminismo Comunitario

INDIGENE FEMINIST*INNEN ÜBER TERRITORIUM

1. TERRITORIUM: KÖRPER

2. TERRITORIUM: LAND

- Beides eng verbunden: Angriffe auf Körper der Frau und auf Land basieren auf derselben Logik
- Kapitalistische/koloniale Ausbeutung der Territorien ist einhergehend mit patriarchaler/kolonialer Ausbeutung weiblicher und nicht-binärer Körper

Invisibilisierung der Care-Arbeit

- Gewinnmaximierung über Achtsamkeit des Lebens
- Kapitalismus braucht (unbezahlte!) Care-Arbeit
- weiblich zugeschriebene Arbeit -> Männern wird Verantwortung für Care-Arbeit zugeschrieben





Feministische Lösungsansätze für Klimagerechtigkeit

FEMINISTISCHE UND SOLIDARISCHE
ÖKOLOGIE/ÖKONOMIE

Ein paar Ansätze

AUF DEM WEG ZU EINER INTEGRALEN KLIMAGERECHTIGKEIT



KAPITALISTISCHE
TRENNUNG
ZWISCHEN
PRODUKTION/REPROD
UKTION
AUFBRECHEN!



CARE-ARBEIT
STÄRKEN+
VERGESELLSCHAFTEN
!



BINARITÄT VON
MENSCH/NATUR
ÜBERKOMMEN!

Konkret



COMMUNITY STÄRKEN: GEMEINSCHAFTLICH LEBEN

- Community-Gärten
- Sorgearbeit kollektiv -> jenseits von Kleinfamilie
- Rotationssysteme in Gemeinschaft -> Arbeitsteilung ist gleichberechtigt/horizontal
- Macht so weit wie möglich aufteilen -> Machtmonopole verhindern
- am Wichtigsten: sich organisieren, d.h.:
Zuhören! Eigene Privilegien dekonstruieren!



"Um schon heute Verbesserungen für die Lebensbedingungen von Menschen [und Natur] zu erreichen, ist es richtig, Forderungen an den Staat zu stellen. Wirklich emanzipatorische Politik und ein gutes Leben für alle ist jedoch nicht möglich mit einem Staat, der darauf ausgerichtet ist, die kapitalistische Produktion abzusichern. Reformistische Forderungen sind integrierbar in die marktwirtschaftliche und heterosexistische Ordnung."

TROUBLE EVERY DAY COLLECTIVE

Quellen

- <https://gendercc.net/our-work/current-projects/gender-into-urban-climate-change-initiative/status-quo-reports.html>
- https://www.fu-berlin.de/sites/gpo/pol_theorie/Zeitgenoessische_ansaetze/Bauhardtfemoekonomie/Bauhardt.pdf
- <https://www.degrowth.info/de/dib/degrowth-in-bewegungen/queer-feministische-oekonomiekritik/>
- <https://suds.cat/wp-content/uploads/2016/01/Feminismos-diversos-feminismo-comunitario.pdf>
-